



Sommersemester 2019

Vorarlberger
Musikschulwerk

FORT BILD UNG



Vorarlberg
unser Land

FORTBILDUNG 2

INFORMATION 34

Vorarlberger Musikschulwerk
Vorarlberger Landeskonservatorium
Pädagogische Hochschule Vorarlberg

PROJEKTE 42

Vorarlberger Bratschenfest
Vorarlberger Orgeltag

Sehr geehrte Musikpädagoginnen und Musikpädagogen, liebe Studierende!

Musikalische Bildung leistet einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung. Sie stärkt die Lernbereitschaft von Kindern, fördert und fordert die Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben. Zudem fördert eine musikalische Ausbildung die Selbstverantwortung von Kindern und Jugendlichen, sie unterstützt die Teamfähigkeit und die soziale Integration und das empathische Miteinander, sie hilft in der Entwicklung der Sprachfähigkeit und unterstützt bei Kindern mit nicht deutscher Muttersprache den Spracherwerb. Die 18 Musikschulen im Land sind aus dem Bildungs- und Kulturleben Vorarlbergs nicht mehr wegzudenken. Besonders den Musikschullehrenden kommt dabei eine entscheidende Rolle zu. Aus- und Weiterbildung ist dabei ein wichtiges Thema. Mit einem abwechslungsreichen und umfassenden Fortbildungsangebot sollen die Lehrenden in ihrer Arbeit unterstützt und ihnen das nötige Wissen zur Verfügung gestellt werden.

Für das Sommersemester 2019 hat das Musikschulwerk gemeinsam mit den Fachbereichsleiterinnen und Fachbereichsleitern ein interessantes Fortbildungsprogramm zusammengestellt. Die semesterweise Planung hat sich dabei gut bewährt. Ein großer Vorteil besteht darin, dass die Wünsche der Lehrenden bei den Fachbereichssitzungen, die immer zu Schuljahresbeginn stattfinden, möglichst zeitnah umgesetzt werden können. Erfreulich, dass die Funktionen der Fachbereichsleitungen für „Jazz, Pop, Rock“, „Querflöte“ und „Blockflöte“ seit Herbst 2018 wieder nachbesetzt werden konnte. Vielen Dank dafür an die neuen Landesfachbereichsleiterinnen Waltraud Köttler, Susanne Mayr und Sara Ender. Insgesamt gibt es 16 Fachbereiche. Bis auf den Bereich „Tanz und Bewegung“ sind alle Bereiche besetzt, dieser Fachbereich wird derzeit dankenswerterweise von Mag^a. Michaela Nestler betreut. Im Schuljahr 2017/2018 besuchten über 415 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die mehr als 30 Fortbildungsveranstaltungen des Vorarlberger Musikschulwerkes.

Davon waren circa 354 Lehrende an Vorarlberger Musikschulen. Dies ist eine neue Höchstzahl sowohl an angebotenen Fortbildungen wie auch in der Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

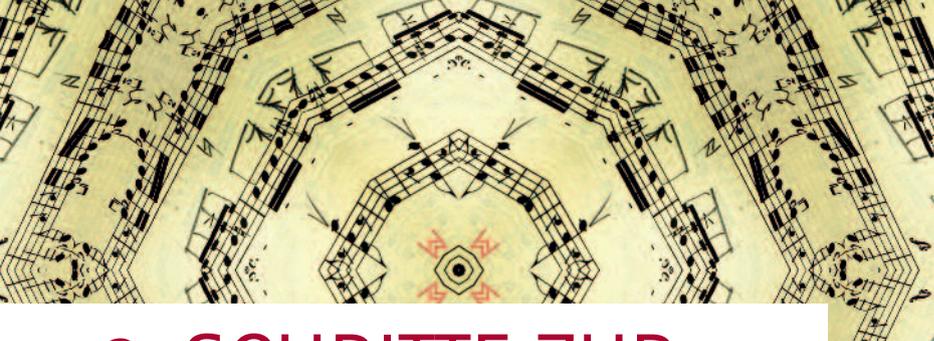
Dr. Barbara Schöbi-Fink
Landesrätin für Wissenschaft und Weiterbildung



2. SCHRITTE ZUR SONGTRANSKRIPTION	4
BEWEGLICHKEIT, KRAFT & MUSKELSPANNUNG	6
FINETUNING FÜR VIOLINE UND VIOLA	8
TOOLS & SKILLS	10
FASZI(E)NIERENDES ZWERCHFELL	12
BAROCKMUSIK FÜR HARFE	14
BAROCKMUSIK FÜR HACKBRETT	16
FLÖTE GUT – ALLES GUT	18
KLEINE PFLEGE-EINHEIT FÜR DIE KLARINETTE	20
GANZ IN DER MUSIK – EINE SICHTWEISE	22
GANZ IN DER MUSIK CRESCENDO	24
PER ANHALTER ...	26
THE TANGO – A SECRET CODE	28
SAXOPHON-KAMMERMUSIK IM UNTERRICHT	30
BODY MUSIC – ALLES IM RHYTHMUS	32



FORT BILD UNG



2. SCHRITTE ZUR SONGTRANSKRIPTION

Et zur Erstellung von Leadsheets

Sa, 23. Februar 2019, 09.00 – 13.00 Uhr
Musikschule Dornbirn, Kehlerpark

Rolf Aberer

Bassist, Komponist, Arrangeur

Studium an der SwissJazzSchool

Leiter des Jazzseminar Dornbirn von 1976 bis 2017 zusammen mit
Benny Gleeson

Lehrbeauftragter für Jazz und Populärmusik am Vorarlberger Landes-
konservatorium (bis 2016)

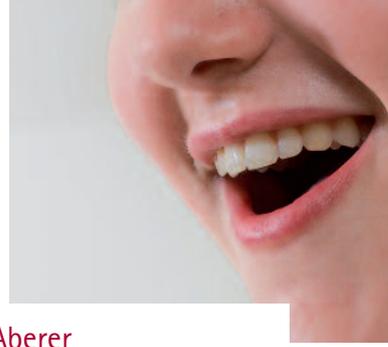
Mitglied zahlreicher Ensembles im Bereich Rock und Jazz

Kompositionen und Arrangements von Kinderliedern, Rock-, Pop- und Jazzstücken
für verschiedene Formationen von Combo bis Big Band

Musik für Industriefilme und Dokumentationen



Rolf Aberer



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Gesang

Kursbeschreibung

Im zweiten Teil des Workshops setzen wir uns

- mit Vier- und Mehrklängen
 - deren Erkennung
 - sowie mit weiteren Harmonieschemen
-

auseinander.

Schwerpunkt wird wieder das Erkennen von Funktionen der verschiedenen musikalischen Parameter sein.



BEWEGLICHKEIT, KRAFT & MUSKELSPANNUNG IM TANZTRAINING

So, 24. Februar 2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Musikschule am Hofsteig, Wolfurt

Anne Thaeter

Nach Jahren des Unterrichtens im Tanz und Theaterbereich, widmet sie sich mit ihrer Erfahrung dem Training – explizit dem Dehnen und Mobilisieren – des sich bewegenden Körpers.

Ihre Grundlagen dafür sind neben ihren jahrelangen Erfahrungen im Tanz- und Körpertraining auch Ausbildungen im Bereich der Bewegungsanalyse (Certified Movement Analyst nach Laban Bartenieff), Yoga Aus- und Weiterbildungen und das Faszientraining.



Anne Thaeter

Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Tanz
und Bewegung

Kursbeschreibung

Dehnen, Mobilisieren und Kräftigen gehören in jedes Tanztraining. Durch das Training werden Kraft, Muskelspannung und Dehnung verbessert.

Ob vor, während oder nach dem Training: Dehnen, Mobilisieren und Kräftigen sind ein Muss in jeder Trainingseinheit.

Beides hilft, den tanzenden Körper optimal vorzubereiten, muskuläre Dysbalancen zu reduzieren, Leistungsfähigkeit zu steigern und Verletzungen vorzubeugen.

In diesem Kurs werden Übungen und Sequenzen vermittelt, die sowohl Beweglichkeit als auch Kraft und Muskelspannung kontinuierlich verbessern. Es werden ganze Bewegungssequenzen einstudiert, die ein ganzheitliches Mobilisieren und Kräftigen des Körpers unterstützen und sich sehr gut in jedes Tanztraining integrieren lassen.



FINETUNING FÜR VIOLINE UND VIOLA

Sa, 09. März 2019, 10.00 – 18.00 Uhr
Vorarlberger Landeskonservatorium, Feldkirch

Monika Grabowska

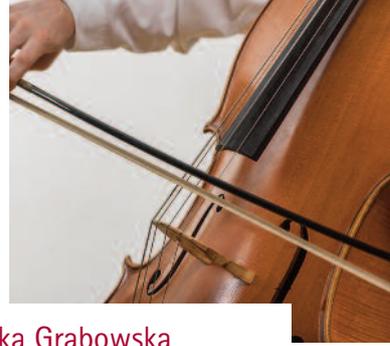
studierte Violine, Viola und Kammermusik am Mozarteum, an der Hochschule für Musik in Mannheim sowie Pädagogik und Didaktik an der Musikakademie in Kraków.

Schon während des Studiums war sie Mitglied des Gustav-Mahler-Jugendorchesters, der Internationalen Mozart Academy und später als Konzertmeisterin bzw. Stimmführerin international tätig.

Sie ist Mitgründerin, Konzertmeisterin und Solistin des Ensembles *Camerata Vivaldi*.

Seit März 2004 unterrichtet sie an der Kreismusikschule in Limburg Violine, Kammermusik und Musiktheorie.

Sie ist Autorin und Leiterin des Kurses „Elemente für Talente“.



Monika Grabowska

Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Streich-
instrumente

Kursbeschreibung

Saubere Töne auf der Geige oder Bratsche sind nicht immer leicht zu finden. Sogar Kinder und Jugendliche mit sehr gutem musikalischem Gehör gewöhnen sich schnell an falsche Töne. Bei fortgeschrittenen SchülerInnen sind Lagenwechsel oft mit Unsicherheit verbunden.

Die Inhalte des Kurses sind Methoden, Spiele und Übungen, mit denen junge StreicherInnen an das präzise Greifen systematisch herangeführt werden. Dabei geht es nicht um einen zusätzlichen Übungsballast, sondern um den kreativen Umgang mit schweren Stellen der aktuell gespielten Literatur. Außerdem liegt der Fokus auf der entspannten Haltung der linken Hand mit Ideen und Tricks für die Lehrenden.

Das Ziel ist, die Intonation zu einem erlernbaren Teil des Unterrichts zu machen. Durch Fortschritte in diesem Bereich steigen die Spielfreude der Lernenden und die Hörfreude der Zuhörenden.



TOOLS & SKILLS

Sa, 09. März 2019, 10.00 – 19.00 Uhr
Musikschule Leiblachtal, Hörbranz

Patrick Metzger

Freiberuflicher Musiker, Drummer, Lehrer & Autor
Studium an der Popakademie Baden-Württemberg, Berufsfachschule für
Musik Dinkelsbühl und Conservatorium Maastricht / NL
Seit 2010 eigene Schlagzeugschule in Mannheim (DRUMSformers)

Div. Musical Produktionen am Nationaltheater Mannheim und am Staatstheater
Wiesbaden

Dozent an der Swiss Music Academy Zürich und Autor für das Schlagzeug-
Magazin STICKS

Beiratsmitglied bei Percussion Creativ

Veröffentlichung zweier DRUM Lehrbücher (Drumtraining Playalong & Drum-
training Tools & Skills), einer Broschüre „Drums & Business“ und Mitwirkung
bei diversen CD Aufnahmen

Seit 2013 Tour & Live Drummer für Beatrice Egli

Weitere Tätigkeiten mit Künstlern & Bands: Sweet Soul Music Revue, Guildo
Horn, Afshin, Bobby Kimball, u.v.m.



Patrick Metzger



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Schlagwerk

Kursbeschreibung

- Basics & Stickings
- richtige Stockhaltungen / Sitzpositionen
- Hand- & Fußtechnik / Koordination
- Groove Pyramiden - Übungen für Subdivision
- Groove & Fill-In Training:
Wie übe ich richtig meine Grooves?
- Time & Klick Training:
Wie übe ich richtig mit einem Metronom?
- Solo Konzepte
- Strukturiertes Üben Allgemein



FASZI(E)NIERENDES ZWERCHFELL

Fr, 15. März 2019, 18.00 - 20.30 Uhr

Sa, 16. März 2019, 09.00 - 12.30 Uhr

Musikschule Dornbirn, Kehlerpark

Regula Kym

Auf dem Weg von der Pädagogik über den Tanz, Chinesische Medizin (Grundausbildung), Spiraldynamik, Atem- und Energiearbeit und diversen körperorientierten Fortbildungen entstand vor über 20 Jahren die Nischenarbeit „Körperwahrnehmung für MusikerInnen“.

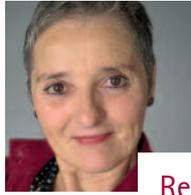
Das „Lieblingskind“ der Dozentin sind seit der Ausbildung für „Integrative Körperarbeit“ vor rund sechs Jahren die faszinierenden Faszien, die alles mit allem verbinden.

Seit bald 30 Jahren unterrichtet Regula Kym an der ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste Departement Musik Klassik) Gruppenstunden und Einzelarbeit in „Körperwahrnehmung und Atmung“. Neu dazugekommen ist seit WiSe 17 die „Sängerische Körperarbeit“ für den BA Gesang Klassik.

Jahrelange Zusammenarbeit mit GesangspädagogInnen.

Seit 2015 Meisterkurse für Gesang und Körperarbeit (Memmingen) im Co-Teaching.

Leiten von Körper-, Mental- und Systemischem Coaching.



Regula Kym

Lehrende und Studierende
aller Fachbereiche

Kursbeschreibung

Zu Beginn meines körperorientierten Werdeganges war das Zwerchfell eine Grösse mit einigen Unbekannten, Unklarheiten und Unsicherheiten. Selbst gestandene GesangsdozentInnen kamen damals in Verlegenheit, wenn ich nachfragte, wie das Zwerchfell im Körperzusammenhang mitspielt. Viele Kurse habe ich besucht und Bücher gelesen und habe dabei einzelne Mosaiksteine zum Thema erhalten. Mit jedem Stein ergab sich mehr Klarheit und Verständnis für dieses Diaphragma. Heute trage ich nun ein ganzes „Zwerchfell-Bild“ in mir.

Dieses Wissen möchte ich in diesem Seminar weitergeben, viele Fragen beantworten und mit praktischer Arbeit am und in der Nachbarschaft des Zwerchfells die Atmung befreien.

An welchen Strukturen setzt das Zwerchfell an?

In welchen faszialen, organischen Zusammenhängen steht das Zwerchfell?
Wirken die ORL und die OFL (faszialen Trains, Grundkurs Faszien) auf das Zwerchfell und die Atmung?

Wirkt die Haltung auf das Diaphragma?

Welche Bedeutung haben die 11. und 12. Rippe und der Rippenbogen?

Was hemmt das Zwerchfell in seiner Beweglichkeit?

Wie kann ich das Zwerchfell beleben und befreien und somit die Atmung vertiefen?



BAROCKMUSIK FÜR HARFE

Fr, 15. März 2019, 18.00 - 21.00 Uhr

Sa, 16. März 2019, 09.00 - 17.00 Uhr

Musikschule Dornbirn, Rosenstraße

Johanna Seitz

studierte Konzertharfe in Wuppertal und Essen (Hochschulpreis) sowie Barockharfe in Den Haag bei Christina Pluhar und in Mailand bei Mara Galassi. Als Continuospielerin und Solistin ist sie Gast auf vielen Festivals in Europa, im Mittleren Osten, in Asien und Afrika, dokumentiert durch zahlreiche Rundfunk und CD-Aufnahmen.

Neben verschiedensten kammermusikalischen Besetzungen spielte sie u. a. mit dem Freiburger Barockconsort, Concerto Köln, Musica Fiata, Collegium 1704, L'Arpeggiata, Harmonie Universelle, der Lautten Compagny, nuovo aspetto, La Grande Chapelle, Echo du Danube sowie an vielen Opernhäusern Europas.

Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Arbeit sind Projekte mit Schauspiel, Tanz und Improvisation. Darüber hinaus erforscht und sammelt sie seit vielen Jahren v. a. historische Harfentypen (die je nach Repertoire in den Konzerten zu hören sind) und ist ständig auf der Suche nach originaler Harfenmusik, die sie beim Verlag Edition Walhall herausgibt.

Sie unterrichtete an der Musikhochschule München Continuospiel und gab Kurse am Mozarteum und an den Hochschulen in Nürnberg und Kattowitz.



Johanna Seitz

Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Harfe

Kursbeschreibung

Dieser Kurs richtet sich an alle, die neugierig auf Barockmusik sind. Dabei kann auch das Spiel auf den mehrreihigen Barockharfen ausprobiert werden.

- Improvisation über ostinate Bässe
 - Einführung in das Continuospiel
 - Artikulation und Verzierungen
 - Originalmusik für Harfe, z.B. aus einer spanischen Harfenschule von Fernando Diego de Huete von 1702
 - Unbekannte(re) geeignete Literatur
 - Es können ggf. auch mitgebrachte und vorbereitete Stücke erarbeitet werden.
-

Im Vordergrund steht der Spaß am gemeinsamen Spielen und Ausprobieren, ergänzt durch Wissenswertes rund um die Barockharfe.



BAROCKMUSIK FÜR HACKBRETT

Fr, 15. März 2019, 18.00 - 21.00 Uhr

Sa, 16. März 2019, 09.00 - 17.00 Uhr

Musikschule Dornbirn, Rosenstraße

Elisabeth Seitz

studierte Hackbrett und Alte Musik in Linz, München und Den Haag.

Mit ihrem Instrument hat sie u. a. das französische Ensemble L´Arpeggiata mitgeprägt und wesentlich dazu beigetragen, das Hackbrett in der Landschaft der europäischen Kunstmusik wieder zu verwurzeln.

Konzerte, CD- und Rundfunkaufnahmen in den Sparten Alte Musik, Neue Musik und Weltmusik u. a. mit L´Arpeggiata, Echo du Danube, Ricercar Consort, Aromates, Amsterdam Baroque Orchestra, Poème Harmonique, Orfeo 55, club medieval, Nils Okland und Rudi Spring (u. a. mehrere Uraufführungen), der Münchner und der Batzdorfer Hofkapelle und dem Ensemble plus (Bregenz), der legendären polnischen Folkband Kwartet Jorgi sowie mit huush! (mit Karl Lehmann, Jazztrompete und Johanna Seitz, Harfe) und ihrem Duo 33zwo (mit Johanna Seitz, Harfen) führten sie in viele Länder rund um den Globus.

Neben Ensembleworkshops unterrichtete sie 2006 bis 2009 an der Anton-Bruckner-Privatuniversität Linz die Hackbrettklasse und seit 2014 Alte Musik am Tiroler Landeskonservatorium.



Elisabeth Seitz

Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Hackbrett

Kursbeschreibung

Vermittelt werden sollen

- Wissenswertes über das Barockhackbrett
- Repertoire für verschiedene Levels und Besetzungen
- Artikulation am Hackbrett
- technische Übungen für einen entspannten und flexiblen Anschlag
- Improvisation über ostinate Bässe
- Phrasierung
- Verzierungen



FLÖTE GUT – ALLES GUT

Einfache Querflötenreparaturen selber machen

Sa, 23. März 2019, 09.00 – 13.00 Uhr

Sa, 06. April 2019, 09.00 – 13.00 Uhr

Vorarlberger Musikschulwerk, Feldkirch

Norbert Dehmke

studierte Flöte am Vorarlberger Landeskonservatorium und bildete sich auf dem Saxophon bei Leszek Zadlo, Benny Bailey u. a. weiter.

Neben der Mitwirkung in unterschiedlichsten Formationen und Ensembles in Deutschland, Österreich und der Schweiz wirkte er bei Rundfunk- und Fernsehproduktionen mit und spielte bisher 18 CDs ein.

Weitere Infos: www.norbertdehmke.de

Aus persönlichem handwerklichem und feinmechanischem Interesse und auf Grund von häufig auftretenden Problemen bei eigenen und bei Instrumenten von SchülerInnen, erweiterte er seine Fähigkeiten als Restaurator und Reparatuer von Querflöten, Saxophonen und Klarinetten.

Seit ca. fünf Jahren betreut er die Holzblas-Leihinstrumente der Musikschule Bregenz.



Norbert Dehmke



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Querflöte

Kursbeschreibung

Dieser Flötenreparatur-Kurs soll einen Überblick über mögliche Fehler am Instrument schaffen, warum Töne nicht sauber oder nur mit erhöhtem Kraftaufwand ansprechen.

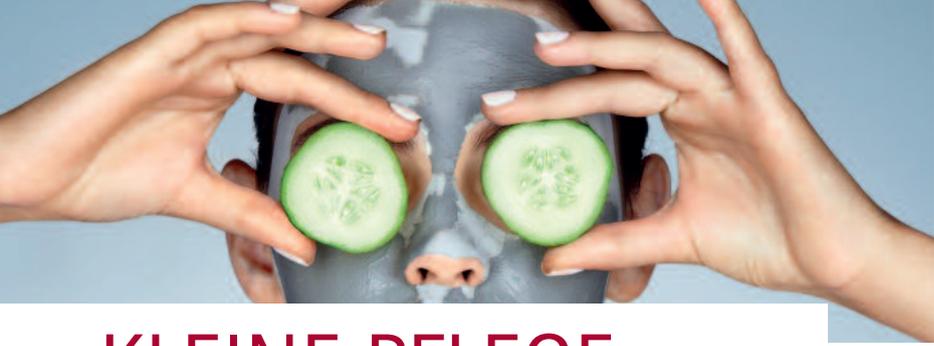
Es muss nicht immer an den SpielerInnen liegen, dass etwas nicht funktioniert – es kann auch das Instrument sein.

-
- Funktion der Mechanik
 - Klappen justieren
 - Stimmkorken überprüfen
 - Mechanik aus- und einbauen
 - Unterlegen der Mechanik, ...

Wenn vorhanden, bitte alte Flöte, eigenes Instrument, kleinen Schraubenzieher, Klebstreifen und Pinzette mitbringen.

Allfällige sonstige Fragen zur Funktionsweise der Flöte sind natürlich sehr erwünscht.

Der Termin 06. April wird bei Bedarf abgehalten, wenn genügend Anmeldungen vorhanden sind.



KLEINE PFLEGE- EINHEIT FÜR DIE KLARINETTE

Sa, 30. März 2019, 13.30 - 17.00 Uhr
Musik Hinteregger, Wolfurt

Paul Hinteregger

1973 Pflichtschulabschluss – Beginn der Lehre im eigenen Familienbetrieb
1976 Lehrabschlussprüfung
1979 Meisterprüfung
Seit 1985 Geschäftsführung von Musik Hinteregger

Verschiedenste Fortbildungen: bei Yamaha (auch in Japan), Miraphone,
Uesawa, Melton
VDHM – Kooperation mit der Firma Danner in Linz, Firma Votruba in Wien,
Firma Musik Aktiv in Spittal



Paul Hinteregger



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs
Klarinette

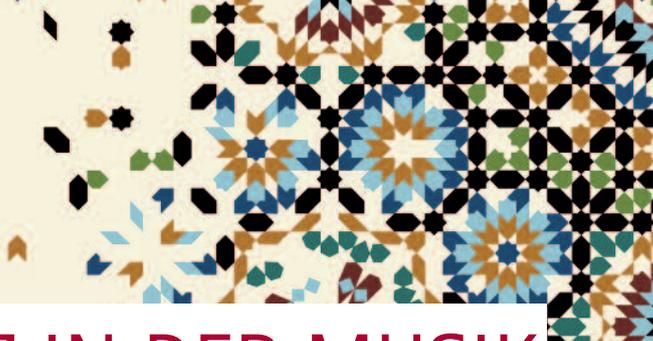
Kursbeschreibung

Kleiner Pflege- und Reparaturkurs Klarinette

- Richtige Reinigung des Instruments
 - Mundstück Aufbereitung
 - Ölen der Klarinette
 - Kleine Reparaturen
 - Kork tauschen
 - Einstellungen für den Notfall
-

Bitte falls vorhanden eine „Bastelklarinette“ oder das eigene Instrument mitbringen!





GANZ IN DER MUSIK EINE SICHTWEISE

Fr, 12. April 2019, 19.00 – 21.00 Uhr
Musikschule Feldkirch

Verena Unterguggenberger

Seit 1998 für die Musikschulen des Landes Kärnten an der Regionalmusikschule Kötschach/Mauthen – Lesachtal tätig (Akkordeon, Querflöte, EMP, Musikkunde, Ensemble, Orchester)

Seit 2012 Referentin für ihr Konzept GANZ in der Musik

Autorin und Herausgeberin eigener Unterrichtsmaterialien und Bücher im Ich und Du Verlag Verena Unterguggenberger eU

Kursbeschreibung

Nach einem Seminartag GANZ in der Musik kam ein Musikschulleiter zu mir und teilte mir folgendes mit: „In der Orchesterprobe habe ich ein Stück mit ta, titi und ta-o aufgelegt. Ich dachte: Viertel- und Achtelnoten mit wenigen halben Noten dazwischen sollten eigentlich vom Blatt gehen – meine Schüler spielen ja schon ein paar Jahre! Ich wurde eines Besseren belehrt – wir sind gescheitert. Als ich ihnen dann die Melodien und Rhythmen bloß einmal vorgemacht habe, hatten sie das sofort. Das hat mich schockiert!

Sie sind an das Vor- und Nachmachen so sehr gewöhnt, dass sie mit einem Notentext nicht umgehen können. Dadurch verstehen sie die Musik auch



Verena Unterguggenberger

Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Musik-
kunde, SchulleiterInnen,
Interessierte

nicht. Das Motto lautet: Wenn mir mein Lehrer das gut vormacht, kann ich das nachmachen! Das macht mich nachdenklich. Eigentlich sollten unsere Schüler Blatt-Lesen können, noch dazu so einfache Dinge. Wir sollten eigentlich Musik machen – was ich tue, ist ein Beibringen dessen, was da steht. Das ist nicht meine Vorstellung einer Musikschausbildung. Das habe ich jetzt verstanden. Das Ausbildungsmodell meiner Schule muss anders ausschauen ..."

GANZ in der Musik ist ein Konzept für den Musikunterricht basierend auf Musikkunde: Wer Kunde von Musik hat, kann Musik erst machen. Es bietet den SchülerInnen die Möglichkeit, sich zu selbstständigen MusikerInnen und SängerInnen zu entwickeln. GANZ in der Musik durchzieht alle Bereiche des Fächerkanons einer Musikausbildung: EMP, Instrumentalunterricht, Musikkunde, Ensemble, Orchester, Chor, Tanz ...

MusikpädagogInnen könnten sich in ihrer Arbeit ergänzen und würden einen Bonus aus der bereits geleisteten Arbeit ziehen. Wenn das von Anfang an passiert, werden Weichen anders gestellt.

Musikkunde berührt jeden, der mit Musik in Kontakt kommt. So geht es um eine nachhaltige Ausbildung der SchülerInnen als KundInnen der Musikschule. Ist diese von Beginn an auf einem Selbstverständnis von Musik ausgerichtet, profitieren alle. Dieser Vortrag skizziert das Konzept GANZ in der Musik und bringt Impulse, es auch tatsächlich im Betrieb einer Musikschule umsetzen zu können.



GANZ IN DER MUSIK CRESCENDO

Sa, 13. April 2019, 09.00 - 17.30 Uhr
Vorarlberger Landeskonservatorium, Feldkirch

Verena Unterguggenberger

Pädagogin, Referentin, Autorin

erste musikalische Gehversuche im Alter von 4 Jahren mit der Blockflöte und dem Hackbrett

viele Jahre lang aktive Volksmusik- und Tanzmusikantin, Blasmusikerin, Sängerin und Chorleiterin

Studium Akkordeon, Querflöte, Musikkunde, EMP, Blasmusikleitung am Kärntner Landeskonservatorium

Auseinandersetzung mit der Pädagogik von Emmi Pikler und Maria Montessori momentan musikalisch im Jazz sich findend

arbeitet für die Musikschulen des Landes Kärnten

Autorin des Konzeptes GANZ in der Musik

„Ich arbeite mit Menschen, um ihnen eine Möglichkeit zu bieten, ihren eigenen Weg in der Musik zu finden und zu gehen.

Ich denke, dass wir keinem Menschen etwas beibringen können.

Aber wir können ihm helfen, dass er es in sich selbst entdeckt.

Mein Interesse ist die Vermittlung eines Unterrichts, der anderen Menschen hilft, zu entdecken.“



Verena Unterguggenberger

Lehrende und Studierende
aller Fachbereiche

Kursbeschreibung

Sich üben und reflektieren, dabei wachsen und entwickeln – man „crescendiert“, indem man es tut.

Ein „Wachsen“ für die AbsolventInnen aus „GANZ in der Musik“.

Bei diesem Workshop werden weitere, neue Inputs die absolvierte Ausbildung ergänzen.

Mit der Referentin werden brauchbare Stücke für das Erarbeiten im Unterricht ausprobiert, relativ solmisiert, Abläufe gefestigt und wiederholt, über sinnvolle Testungen nachgedacht, neue Materialien vorgestellt etc. – ein begleitendes Miteinander für die praktische Umsetzung im Unterricht.

Diese zwei Tage sind auch für interessierte Neugierige geeignet, um zu erfahren, was man denn da so tut ...



PER ANHALTER DURCH DIE WELT DER BLECHBLÄSERMETHODIK

Sa, 27. April 2019, 09.00 - 13.00 Uhr
Musikschule Dornbirn, Alte Kochschule

Tobias Füller

aus Schwäbisch-Gmünd

studierte an der Musikhochschule Detmold bei Hans Joachim Knoke, und bei Bo Nilsson in Malmö und bei Wolfgang Phole und Roger Zacks an der Folkwang-Hochschule in Essen.

2006 absolvierte er sein Solistendiplom mit Auszeichnung an der Musikhochschule in Mannheim.

Schon 1984 begann er im Bundesjugendorchester und im Jugendsinfonieorchester der Europäischen Gemeinschaft Orchestererfahrung zu sammeln.

Er spielte mehrere Jahre bei den Duisburger Sinfonikern und der Philharmonia Hungarica bis er im Jahre 2001 Dozent an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf wurde.

Seit 2013 lehrt er zudem an der Musikhochschule Lübeck und leitet dort die Abteilung der BlechbläserInnen. 2017 wurde er dort zum Professor für Trompete berufen.

Des Weiteren ist Tobias Füller Dozent beim Bundesjugendorchester und bei verschiedenen Landesjugendorchestern. Seine internationalen Kurstätigkeiten führten ihn als Gastdozent unter anderem zum Schagerl-Brass-Festival nach Mank sowie an die Musikhochschulen Hamburg, Hannover und Krakau.



Tobias Füller

Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Blech-
blasinstrumente

Kursbeschreibung

Tobias Füller ist bekannt für seinen unkonventionellen Zugang zur Kunst des Brass-Spiels.

Humorig und voller Kreativität demonstriert er modernen Unterricht, schafft neue Zugänge zu einem ungekünstelten Umgang mit kleinen und älteren SchülerInnen.

Es werden verschiedene Aspekte der Blechbläsermethodik und ihre Anwendbarkeit im Instrumentalunterricht anhand von kreativen Übungen betrachtet. Alle seine Methoden sind ganz leicht anwendbar! Live Unterricht sowie Spiel in der Gruppe.

Es wird unterhaltsam und spannend!

Bitte Instrumente mitbringen!



THE TANGO – A SECRET CODE

Fr, 10. Mai 2019, 17.00 – 22.00 Uhr

Sa, 11. Mai 2019, 09.30 – 17.00 Uhr

Liechtensteinische Musikschule, Eschen

Juan Pablo Navarro

is considered as one of the most important artists playing double bass in argentinian music.

He got the Double-Bass und Music Education Teacher degree at the „Conservatorio Provincial de Música Luis Gianneo“.

In 2000 he got a scholarship for studies at the Carnegie Mellon University in Pittsburg, USA and performed there as a principal bass at the Orchestra.

Juan Pablo Navarro has recorded and performed with prestigious tango, folk, jazz and classical artists.

He is presenting his last album Tangos de la Posverdad recorded with JPNavarro sextet.

He will present this work with his sextet, the next may 2019 in Europe in Bozar, Bruxelles, Rotterdam, Paris, Holland and many others.

Dies ist eine Veranstaltung der Liechtensteinischen Musikschule, KollegInnen aus Vorarlberg sind herzlich eingeladen. Eventuelle Unkostenbeiträge übernimmt die AGMÖ.

Anmeldung bei der Liechtensteinischen Musikschule: info@musikschule.li oder +423 235 03 30



Juan Pablo Navarro

Lehrende und Studierende
aller Fachbereiche

Kursbeschreibung

Der Tango-Workshop richtet sich an alle InstrumentalistInnen, die als SolistInnen, im Duo, Trio oder in anderen Ensemble-Formationen Tangomusik machen und ihre Kenntnisse vertiefen wollen.

Kursprachen sind Spanisch und Englisch.

This workshop is about the unwritten music in Tango and how to play it through analysis, variation and creation of technical skills and expressive resources from traditional to contemporary.

-
- The melody in Tango
 - Basics concepts of cantabile phrases
 - Rhythmic articulation and character in melody
 - Phrasing on milonga-style
 - Broadening and stretching
 - Melodic and rhythmic embellishment
 - Groove Tanguero
 - Percussion and effects



SAXOPHON- KAMMERMUSIK IM UNTERRICHT

Sa, 11. Mai 2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Bürgermusikheim Rankweil

Michael Krenn

ist Professor für Saxophon am Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck und leitet aktuell die Saxophonklasse an der MUK Privatuniversität Wien.

Seine Studien an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und der MUK Privatuniversität Wien bei Prof. Lars Mlekusch und Prof. Oto Vrhovnik absolvierte er mit Auszeichnung.

Konzerttätigkeiten als Solist, Kammermusiker oder im Orchester führten ihn durch Europa, nach Asien, Südamerika und in die USA. Einige davon als Resultat seiner zahlreichen internationalen Wettbewerbserfolge.

Mit mittlerweile drei sehr unterschiedlichen Solo-Alben stellt er seine künstlerische Kreativität stets neu unter Beweis.

Krenn ist Stipendiat des Yamaha Stipendiums 2012 und des Startstipendiums des Bundesministeriums für Kunst und Kultur 2011.

Seit 2017 ist Michael Krenn Henri Selmer Artist.



Michael Krenn



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Saxophon

Kursbeschreibung

- Literatur: Bekannte und seltener gespielte Stücke für diverse Besetzungen in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden; Neuheiten
- Gemeinsames Anspielen von Stücken
- Erarbeiten von ein bis zwei Werken in Ensembles
- Artikulations- und Intonationsübungen
- Vibrato und Dynamik
- Rhythmusübungen
- Materialcheck: Mögliche Mundstück-Blattkombinationen, Instrumente

Bitte angeben, welche Instrumente mitgebracht werden können!



BODY MUSIC – ALLES IM RHYTHMUS

Sa, 25. Mai 2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Musikschule Dornbirn, Kehlerpark

Anita Lopes-Gritsch

Künstlerin und Trainerin für Body Music und im Überschneidungsbereich von Bewegung, Musik und Sprache.

Ihr Interesse gilt u. a. Interdisziplinarität, körperlichen Lernprozessen und kollektiver Improvisation.

Sie gibt international Workshops für Universitäten, Konferenzen, Schulen, Festivals und zeigt künstlerische Arbeiten (Kindertheaterstücke, Performances).

anitagrutsch.weebly.com



Anita Lopes-Gritsch



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs EMP

Kursbeschreibung

Der Körper macht die Musik!

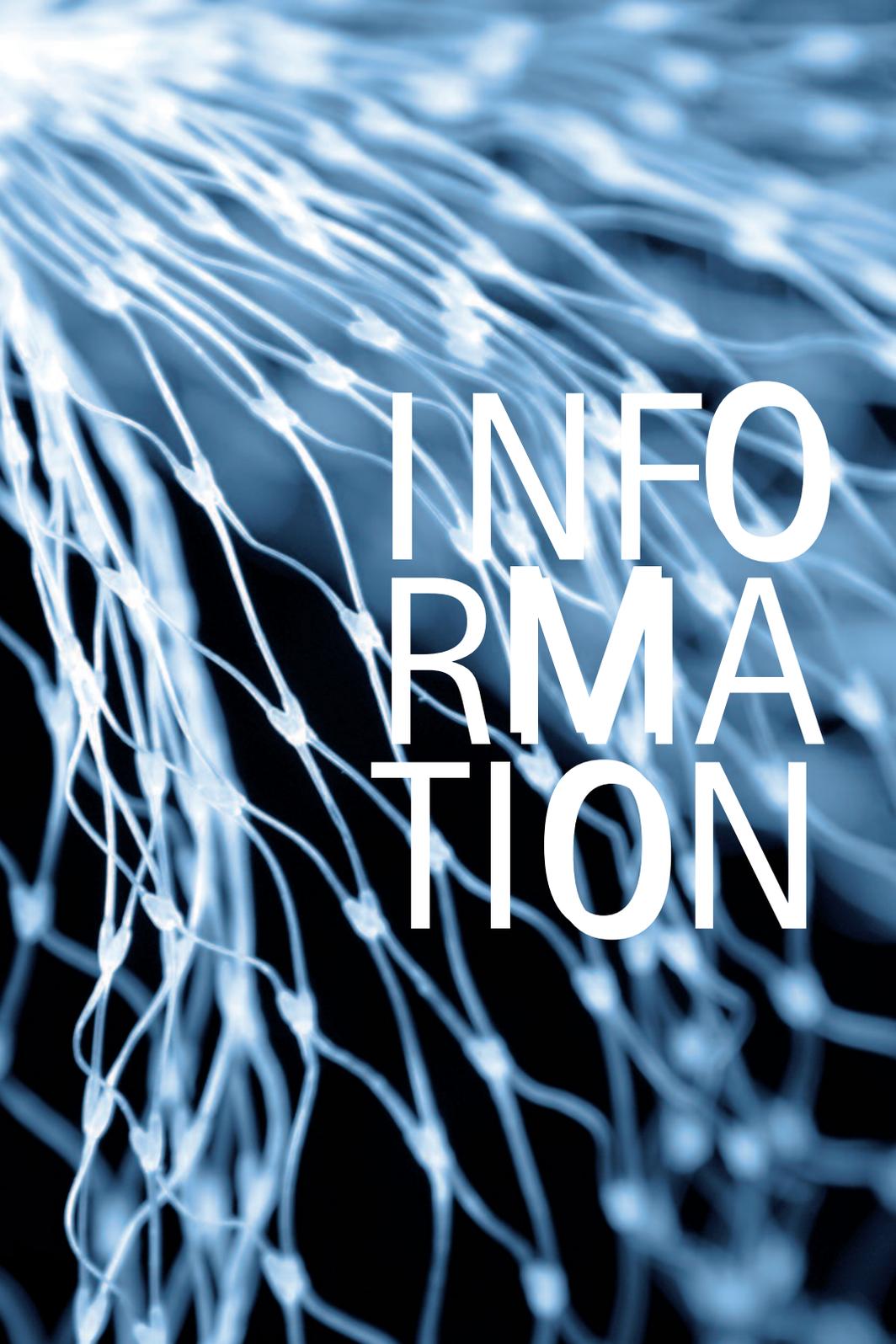
In diesem Body Music Seminar geht es um Body Sounds, musikalische Spiele, die allein mit der Ressource Körper auskommen, Pulsation und Rhythmus.

Wir erlernen Grooves, improvisieren und fordern spielerisch unsere Koordination auf verschiedenen Ebenen heraus. Außer perkussiven Klängen ist dabei auch die Stimme im Einsatz.

Neben dem praktischen Ausprobieren aller Aufgaben machen Reflexionen die Erfahrungen auch optimal im jeweiligen beruflichen Feld umsetzbar. Im Vordergrund steht dabei eines: Freude am gemeinsamen Spiel zu haben!

-
- Rhythmen in Body Sounds lernen, körperlich verstehen und zum Grooven bringen
 - Interaktive Rhythmusspiele, die Gruppendynamik und spontane Reaktionsfähigkeit stärken
 - Aufgaben zum Training von Koordination, Bewegungsabläufen, Pulsation und Musikalität
 - Abwechslungsreiche Improvisationsformate
 - Spaß am gemeinsamen rhythmischen Musizieren

VORARLBERGER MUSIKSCHULWERK	36
VORARLBERGER LANDESKONSERVATORIUM	38
PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE VORARLBERG	40



INFO RMA TION



VORARLBERGER MUSIKSCHULWERK

FÖRDERUNG VON INDIVIDUELLEN WEITERBILDUNGEN für Lehrende an Vorarlberger Musikschulen

Pädagogische, künstlerisch-pädagogische, wissenschaftliche und medientechnische Weiterbildungen bzw. Teilnahmen an Kongressen, die in direktem Bezug zur Unterrichtstätigkeit stehen und nicht im Fortbildungsangebot des Vorarlberger Musikschulwerks enthalten sind, werden nach Maßgabe der vorhandenen finanziellen Mittel gefördert.

Die Höhe der Förderung beträgt nach derzeit gültigen Richtlinien 30 % der Gesamtkosten (Kursgebühren, Reisekosten mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Unterkunft) bis zu einem jährlichen Betrag von € 218,-, falls nicht durch andere Förderungen die Gesamtsumme von 100 % überschritten wird.

Die Antragsstellung unter Vorlage der Originaldokumente und mit Unterschrift des zuständigen Musikschuldirektors muss jeweils bis zum 1. März bzw. 1. Oktober für das vorangegangene Semester erfolgen.

Bitte verwenden Sie das aktuelle Formular:

<http://www.musikschulwerk-vorarlberg.at/Aktuelles/Downloads.html>

Auskünfte und Antragsstellung

Vorarlberger Musikschulwerk, Mag.^a Michaela Nestler

Villa Claudia, Bahnhofstraße 6, 6800 Feldkirch

05522 / 766 55, michaela.nestler@musikschulwerk-vorarlberg.at

Kosten für Fortbildungen des Vorarlberger Musikschulwerks

Lehrende und Studierende aus Vorarlberg können an den Fortbildungen kostenlos teilnehmen. Bitte melden Sie Fortbildungen als Dienstreisen bei Ihrer Musikschulleitung/Ihrem Dienstgeber an.

Für Lehrende aus anderen Bundesländern und aus den benachbarten Ländern wird ein Unkostenbeitrag eingehoben.

VORSCHAU: WINTERSEMESTER 2019/2020

Mi, 11. September 2019
Vorarlberger Musikschullehrertag

Mi, 11. und Do, 12. September 2019
Fachbereichssitzungen

Fr, 20. und Sa, 21. September 2019
Faszinierende Faszienarbeit für den Alltag
Regula Kym

Fr, 04. und Sa, 05. Oktober 2019
Zur Kunst des Improvisierens
Christiane Michel-Ostertun

Sa, 05. Oktober 2019
Brasilianische Gitarre
Ahmed El-Salamouny

Ab dem Wintersemester bietet das Vorarlberger Musikschulwerk wieder die Fortbildung **GANZ in der Musik** mit Verena Unterguggenberger an. Die acht zusammenhängenden Module werden über zwei Schuljahre angeboten.

Fr, 11. und Sa, 12. Oktober 2019
Fr, 22. und Sa, 23. November 2019
Fr, 22. und Sa, 23. Februar 2020
Fr, 28. und Sa, 29. März 2020
Fr, 10. und Sa, 11. Oktober 2020
Fr, 20. und Sa, 21. November 2020

Die Termine für Modul 7 & 8 im Sommersemester 2021 werden noch bekanntgegeben.

VORARLBERGER LANDES- KONSERVATORIUM



Fortbildungen

BLICKPUNKT – ELEMENTARE MUSIKPÄDAGOGIK

SPRING INS SPIEL – Ein Erlebnistag mit den vielseitigen Arbeitsformen des Spiel mit! – Elementares Musizieren mit Orff-Instrumenten in der Grundstufe

Sa, 18. Mai 2019, 09.00 – 17.00 Uhr

Orff-Instrumente – jeder kennt sie, viele haben sie in ihren Einrichtungen ... aber wie handhabt sie richtig und wie komme ich damit ins gemeinsame Musizieren? Im Workshop geht es neben der Instrumenteninformation vor allem darum, unterschiedliche Impulse zu setzen, um ins Elementare Musizieren zu kommen:

- Klang- und Wahrnehmungsspiele
- Musizieren aus der Bewegung
- Elementare Musizierungsangebote für kleine und große Gruppen
- Spieltechnische Impulse von „ganz einfach“ bis „anspruchsvoll“
- Hörbeispiele und Literaturtipps

Referentin: Michaela Grüner

LEHRGANG ELEMENTARE MUSIKPÄDAGOGIK

Der Weiterbildungslehrgang Elementare Musikpädagogik am VLK bietet den TeilnehmerInnen einen breiten Zugang zu den komplexen Anforderungen des Elementaren Musizierens. Der nächste Lehrgang startet im Herbst 2019 und ist eine gute Möglichkeit, den individuellen pädagogischen Arbeitsalltag durch elementare Ausdrucksformen zu erweitern.

Informationsabend: Mi, 27. Februar 2019, 19.00 Uhr, VLK

Anmeldeschluss: Sa, 13. April 2019

Anmeldung bei Birgit Gebhard BA MA,
Studienbereichskoordinatorin für Weiterbildung
t: 0699 / 18241379
e: birgit.gebhard@vlk.ac.at

FELDKIRCHER MEISTERKLASSEN 2019

Alexander Neubauer (Klarinette), Wien
Di, 17. – Do, 19. September 2019

Paola Francesca Natale, (Gesang), Avellino (I)
Mi, 18. – So, 22. September 2019

Feldkircher Streichertage für Solisten und Kammermusik
Rudolf Rampf (Violine), Klaus Christa (Viola) und Mathias Johansen (Violoncello)
Sa, 07. – Mo, 16. September 2019

Anmeldung und Informationen
Vorarlberger Landeskonservatorium
Reichenfeldgasse 9
A-6800 Feldkirch
t: 05522 / 71110
www.vlk.ac.at

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE VORARLBERG



Fortbildungen

An der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg wird in den beiden Instituten für Lebensbegleitendes Lernen in enger Zusammenarbeit mit Fachleuten aus der Praxis eine wirksame Fort- und Weiterbildung konzipiert und durchgeführt. Die Fortbildung wird gemäß den gesetzlichen Vorgaben für LehrerInnen angeboten. Im Zuge einer Kooperation mit dem Vorarlberger Musikschulwerk und dem Landeskonservatorium öffnen wir gerne die Teilnahme für LehrerInnen aus diesem Bereich und unterstützen den fachbezogenen Austausch.

Anmeldung

Die Anmeldung für Fortbildungsveranstaltungen an der PH erfolgt grundsätzlich über das System PHonline. Voraussetzung für die erfolgreiche Buchung ist eine Online-Erstanmeldung. Dabei müssen die Sozialversicherungsnummer und eine E-Mailadresse angegeben werden. Durch diese Registrierung ist die Anmeldung für alle Veranstaltungen des Fortbildungsangebotes nach Maßgabe freier Plätze möglich und die TeilnehmerInnen werden über organisatorische Gegebenheiten informiert.

Online-Erstanmeldung unter :

<https://www.ph-online.ac.at/ph-vorarlberg/stva.vlden>

Wer trotz dieser Vorteile die telefonische Anmeldung über die Studienabteilung bevorzugt, kann dies nur für Musikfortbildungen tun.

Anmeldezeitraum Sommersemester: 17. – 31. Jänner

Anmeldezeitraum Wintersemester: 01. – 19. September

Kontakt

Pädagogische Hochschule Vorarlberg
Liechtensteinerstraße 33 – 37
6800 Feldkirch
<http://www.ph-vorarlberg.ac.at>

FORTBILDUNGEN IM BEREICH MUSIK

Das aktuelle Studienverzeichnis ist auf der Website der Pädagogischen Hochschule abrufbar:
www.ph-vorarlberg.ac.at/fortbildung/studienverzeichnis

Di, 26. März 2019, 09.00 – 12.30 Uhr

Faszination Filmmusik

Historische, theoretische und ästhetische Zugänge
Reinhard Blum

Mo, 27. Mai 2019, 14.00 – 19.00 Uhr

Vogelstimmen und Engelsposaunen – Komponieren mit SchülerInnen

Vogelstimmen in Messiaens „Quartett für das Ende der Zeit“
Veronika Grossberger

Fr, 07. Juni 2019, 09.00 – 17.00 Uhr

Umgang mit der Kinderstimme aus funktionaler Sicht

Pflege der Kinder- und Lehrendenstimme (Prävention und Prophylaxe)
Martina Hetzenauer

VORARLBERGER BRATSCHENFEST 44

VORARLBERGER ORGELTAG 45



PRO JEK TE



Vorarlberger

BRATSCHENFEST

Sa, 23. und So, 24. März 2019

Schlusskonzert: So, 24. März 2019, 10.30 Uhr

Musikschule Feldkirch

Nach dem Motto „... auch Bratsche ist, für den der's kennt, ein wunderschönes Instrument ...“ (Eugen Roth) laden wir alle BratschistInnen Vorarlbergs sowie der umliegenden Region zum gemeinsamen Musizieren ein!

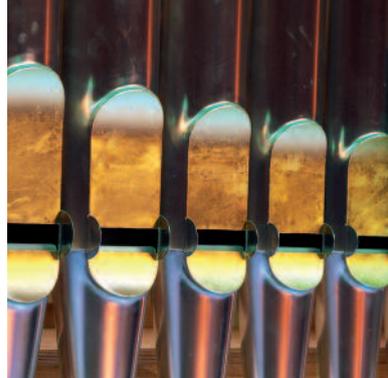
In Ensembles mit unterschiedlichen Spielniveaus sowie einem großen gemeinsamen Bratschenorchester haben die TeilnehmerInnen – von MusikschülerInnen über die Studierenden bis zu AmateurmusikerInnen – die Möglichkeit, Musik verschiedenster Stilrichtungen miteinander zu musizieren und am Sonntag beim Abschlusskonzert zu präsentieren.

Zusätzlich zum Ensemble- und Orchesterspiel bieten wir folgende Workshops an:

- „Musikalische Spiele“ für die jüngsten TeilnehmerInnen
- „Spiel ohne Noten“ für bereits routiniertere BratschistInnen
- „Von der Geige zur Bratsche“ für GeigerInnen, die gerne die Bratsche kennen lernen möchten. Diese können danach auch gleich im Orchester mitspielen.

Das Musikhaus „La Musica“ wird mit einer Notenausstellung zu Bratschenliteratur vertreten sein.

Information und Organisation zum Bratschenfest: Andrea Holzer-Rhomberg
e: streichinstrumente@musikschulwerk-vorarlberg.at



Vierter Vorarlberger

ORGELTAG

Sa, 27. April 2019, 13.00 – 17.30 Uhr
Kloster Mehrerau, Bregenz

In bewährter Zusammenarbeit mit dem Kirchenmusikreferat, dem Vorarlberger Landeskonservatorium und der AGMÖ, laden die Orgel-Lehrenden an den Vorarlberger Musikschulen diesmal in die Bregenzer Mehrerau ein.

Die Orgeltage seit 2013 verfolgen den sozialen Aspekt der landesweiten Begegnung und bieten für die gesamte Region ein Forum des gegenseitigen Austausches.

Diesmal stehen die drei Orgeln des Klosters Mehrerau im Mittelpunkt: die große Barock-Orgel, die kleinere Chor-Orgel in der großen Klosterkirche sowie die interessante Orgel in der Kollegiumskapelle.

Eingeladen sind alle, die sich für die wunderbaren und großartigen Klänge der „Königin der Instrumente“ interessieren, für das Orgelspiel und die Technik von Orgeln. Speziell sind Familien und die jungen und älteren KlavierspielerInnen angesprochen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Nach dem Prinzip „Horchen und Probieren für Interessierte“ wird ein vielseitiges Programm geboten: Konzerte mit Solo- und Kammermusikbeiträgen, Orgelgeschichten, Improvisationen. Das Rahmenprogramm umfasst eine Orgelvorführung sowie eine Noten- und Instrumenten-Ausstellung. Als Ausklang ist ein Gotteslob vorgesehen.

Information und Organisation: Michael Neunteufel, Bernhard Loss
t: 05522-3485-203 (Bernhard Loss)

e: tasteninstrumente@musikschulwerk-vorarlberg.at (Michael Neunteufel)

Impressum, Information und Anmeldung

Für den Inhalt verantwortlich
Vorarlberger Musikschulwerk
GF Prof. Peter Heiler
Villa Claudia
Bahnhofstraße 6
6800 Feldkirch

05522 / 766 55
office@musikschulwerk-vorarlberg.at

Anmeldeschluss: Mo, 18. Februar 2019
Für Kurse im Februar: Mo, 04. Februar 2019

Gestaltung und Satz: Lürzer Graphik, Götzis
Redaktion: Sonja Nachbaur, Michaela Nestler
Fotos Fachbereiche: Jens Ellensohn, Götzis
Druck: Wenin, Dornbirn